

Johannes ist der jüngste Teilnehmer

Vierte Puzzle Picnic Family stellt sich vor – Veranstaltung am Samstag in der Trinkkuranlage

Bad Nauheim (cor). Nur gut eine Woche hatte es gedauert, schon war die Familie Rabaev komplett. Als vierte Familie treten die acht Mitglieder aus acht Nationen am Samstag beim »Puzzle Family Picnic« an. Familiengründerin Elia Rabaev (Vorsitzende Deutsche Jugend aus Russland) verspricht den Gästen landestypische Trach-

ten, Bilder und Grafiken aus verschiedenen Nationen. Am Wochenende stellte sich die Familie in der Trinkkuranlage vor. Dort steigt die öffentliche Veranstaltung am Samstag ab 14.30 Uhr. Besuch bekamen die Teilnehmer von zwei Mitgliedern der Familie Ihm-Fahle, Niko Gözüpekli und Natalie Volkov, sowie von Initiator Klaus Ritt.

Elia Rabaev (Mutter, Russland) nahm bereits an der Projektvorstellung im Frühjahr teil, wurde dadurch auf die »Puzzle-Picnic«-Veranstaltung aufmerksam, die am 24. August erstmals in Bad Nauheim steigt. Unter der Leitung von Vizepräsident Klaus Ritt wurde das Konzept von der Bürgerstiftung »Ein Herz für Bad Nauheim« entwickelt. Die Idee des Projekts: Angehörige verschiedener Kulturen sollen spielerisch miteinander vernetzt werden. Die beteiligten Bürger bilden interkulturelle »Familien auf Zeit«.

Rabaev warb für das Projekt in ihrem Verein. »Irgendwann entstand die Idee, eine eigene Familie zu gründen«, erklärt sie. Somit trat sie an mehrere Mitglieder des Bad Nauheimer Verbands der Deutschen Jugend aus Russland heran, stieß dort sofort auf eine positive Resonanz. »Warum nicht«, so die spontanen Zusagen von Alexander Lerch (Vater, Kasachstan) und Vyacheslav Propisnow (Onkel, Usbekistan). Beide sind aktiv im SAV (Sport-Akrobatik-Verein Bad Nauheim) tätig.



Mit der Familie von Elia Rabaev ist die »Puzzle-Picnic«-Veranstaltung komplett: (von links) Klaus Ritt (Bürgerstiftung), Niko Gözüpekli (Familie Ihm-Fahle), David James, Natalie Volkov (Familie Ihm-Fahle), Vyacheslav Propisnow, Maia Tskvitaia und Sohn Johannes, Familiengründerin Elia Rabaev, Alexander Lerch und Anna Rogovska. Urgroßmutter Violetta Lisoconi fehlt auf dem Bild. (Foto: cor)

»Tolle Chance zur Integration«

Weitere Familienmitglieder wurden schnell gefunden. Etwa Maia Tskvitaia (Tante, Georgien), die bereits auf einem Puzzle-Familien-Platz wartete. Die junge Mutter lebt erst seit sieben Monaten in Bad Nauheim, wurde durch Werbung auf das »Puzzle-Picnic«-Projekt aufmerksam. »Eine tolle Chance, mich zu integrieren«, sagt Tskvitaia. Unterstützung erhält sie aus der eigenen Familie. Sohn Johannes, gerade mal 15 Monate alt, repräsentiert für die Familie Rabaev Deutschland und ist nebenbei der jüngste »Puzzle-Picnic«-Teilnehmer überhaupt. Schon deshalb dürften dem kleinen Johannes Kling die Sympathien des Publikums zufliegen.

Die möchte auch David James, (Großvater, USA) gewinnen. Für die Veranstaltung hat er sich etwas Interessantes ausgedacht, was, wird erst am Samstag verraten. Als Amerikaner ist James eindeutig der Exot in der bunten Familie. Mit Violetta Lisoconi (Urgroßmutter, Moldawien) und Anna Ro-



govska (Tochter, Ukraine) ist die Familie Rabaev komplett.

Gemeinsam mit den Familien von Ali Bulut, Konstantin Zobel und Petra Ihm-Fahle werden die Rabaevs multikulturelle Darbietungen, Präsentationen und Informationen aus Kunst, Musik, Tanz, Gesang, Poesie oder Folklore präsentieren.

»Konkurrenz belebt das Geschäft«, sagt Niko Gözüpekli (Familie Ihm-Fahle) zum umfangreichen Programm der Veranstaltung. Schließlich wolle jede Familie beim Publikum so gut wie möglich punkten und den ersten Platz erringen, sind sich alle Teilnehmer einig. Gözüpekli wird am Samstag von seiner Herztransplantation erzählen, möchte damit Menschen in schwierigen Situationen Mut machen. »Großtante« Natalie Volkov kam als

letztes Mitglied zur Familie Ihm-Fahle hinzu, nachdem die Gruppe bereits von der WZ vorgestellt worden war.

Werbung auf dem Wochenmarkt

Die Siegerfamilie soll anhand eines Bewertungsbogens ermittelt werden, der vom Publikum ausgefüllt wird. Jeder Stimmzettel bewertet nicht nur die Darbietungen der Familien, sondern landet auch in einer Lostrommel, aus der zum Abschluss vier Geldpreise (50, 100, 150 und 200 Euro) unter den Picnic-Besuchern verlost werden.

Heute und am Freitag weisen Mitglieder der Bürgerstiftung auf dem Wochenmarkt auf die Veranstaltung am Samstag in der Trinkkuranlage hin und verteilen Einladungen.